

Interessengemeinschaft Fernwärme Schwalbach

Chronik 2020

April

Ausgehend von der bisher festgestellten Rechtslage könnte ein neuer Versorgungsvertrag nur dann ohne Ausschreibung abgeschlossen werden, wenn die Laufzeit auf wenige Jahre begrenzt ist – so ein von der IG Fernwärme in Auftrag gegebenes, nun vorliegendes Rechtsgutachten.

Mai, Juni

Wieder ein neuer Name aber immer noch die selbe Firma: Der Schwalbacher Fernwärmeversorger heißt nun E.ON Energy Solutions GmbH. Hintergrund dafür ist die Übernahme des Kundengeschäfts der RWE (also zum Beispiel Fernwärmevertrieb) durch die E.ON. Verbraucherschützer hatten in diesem Zusammenhang die zunehmende Konzentration auf dem Energiesektor kritisiert.

Juli, August

Zahlreiche Fernwärmekunden warten auf die erneut verspäteten Abrechnungen, in diesem Fall für das Abrechnungsjahr 2019. Auf entsprechende Rückfragen erfolgt der Hinweis, dass man sich bis zum Jahresende Zeit lassen dürfe. Das ist ärgerlich für alle, die für ihre Steuererklärung auf eine Abrechnung der Heizkosten für das Vorjahr angewiesen sind. Und wer wegen des milden Winters eine Gutschrift erwarten darf, der ärgert sich erst recht.

September, Oktober

Der nun schon seit 10 Jahren durchgeführte Vergleich der Schwalbacher Fernwärmetarife mit denen anderer Versorgungsgebiete wird vorbereitet. Grundlage ist unverändert das von Wi-Tech-Wi erarbeitete Rechenschema. Rechnungskopien können ganz unkompliziert bei den Info-Ständen jeweils samstags am oberen Marktplatz 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr abgegeben werden.

Der Betreiber des Schwalbacher Fernwärmenetzes wird sich voraussichtlich um die Teilnahme an einem von der EU finanzierten Forschungsprojekt („Green Deal“) bemühen. Im Vordergrund stünden dabei Untersuchungen zu einer verbesserten Effizienz des Heizkraftwerkbetriebes. Der Anstoß zur Teilnahme an dem Projekt kam von Prof. Dr. Heinz Werntges (Wi-Tech-Wi), Schwalbach.

Für November ist eine Informationsfahrt der IG Fernwärme zu dem europaweit größten Pilotprojekt „Kaltes Nahwärmenetz“ in Bad Nauheim vorgesehen, das wichtige Hinweise liefern soll zu einer möglichst umweltverträglichen zukunftssicheren Fernwärmeversorgung. Anmeldung an den Infoständen oder per E-Mail.